



KLIMASCHUTZ statt KOHLESCHMUTZ !

Das Klimabündnis Niederrhein lädt
herzlich ein zu einem großen

Sonntagsspaziergang vom Kohlekraftwerk in Walsum

Dr.-Wilhelm-Roelen Straße, 47179 Duisburg

zum geplanten Kohlehafen in Voerde

Rheinaue, an der Emschermündung, 46535 Dinslaken

am So., 18. April 2010, 14 bis 17 Uhr

Auf der Abschlusskundgebung erwarten Sie:
VertreterInnen von Bürgerinitiativen,
ein Umweltmediziner, Musik, Speisen,
Getränke, Luftballons und jede Menge Informationen.

www.klimabuendnis-niederrhein.de

Mitglieder: Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen, Ärzte- und Apotheker- Initiative Niederrhein, Ärzteinitiative Duisburg, ATTAC Duisburg, ATTAC Niederrhein, BI gegen das Kohlekraftwerk Walsum, BI gegen Giftmüll e.V. Dinslaken, BI gegen Umweltgifte Duisburg-Nord, BI Kohlehafen, BI Saubere Luft DU Rheinhausen, BUND Duisburg, BUND Wesel, Bündnis 90/Die Grünen OV Duisburg-West/Ruhrort, Bündnis 90/Die Grünen OV Duisburg-Walsum, Bündnis90/Die Grünen Dinslaken, Bündnis90/Die Grünen OV Geldern, Bündnis 90/Die Grünen KV Duisburg, Bündnis 90/Die Grünen OV Rheurdt, DIE LINKE KV Duisburg, DIE LINKE KV Kleve, MLPD Duisburg / Niederrhein, NABU Kreis Wesel, Niederrheinischer Umweltschutzverein, Umweltforum Duisburg

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die Klimakatastrophe hat längst begonnen. Die Folgen des menschlich verursachten Anstiegs der Temperaturen auf unserem Planeten können nur noch begrenzt, aber nicht mehr aufgehalten werden. Hauptverursacher des Klimawandels sind die westlichen Industriestaaten, die aktuell und historisch für den überwiegenden Teil der CO₂-Emissionen verantwortlich sind. Die Regierungsvertreter dieser Staaten tragen die Verantwortung dafür, dass die von vielen Umweltorganisationen vorgetragenen Warnungen vor einer Klimakatastrophe jahrzehntelang ignoriert wurden und dass es bisher zu keinem relevanten Klimaabkommen gekommen ist.

Die Folgen des späten Handelns: Weltweit sind 20 Millionen Menschen vor den Auswirkungen der Erderwärmung auf der Flucht. Extremwetterlagen haben zugenommen, Wassermangel und Wüstenausbreitung zerstören die Lebensgrundlagen von immer mehr Menschen. Noch größere Armut, noch mehr Elend und die Flucht als letzter Ausweg sind Ergebnis des Klimawandels und der Energiepolitik in den westlichen Industriestaaten.

Dem Bundesland Nordrhein Westfalen kommt dabei eine besondere Verantwortung zu. Mit ca. 300 Mio. t CO₂ im Jahr emittiert es etwa halb so viel wie der gesamte afrikanische Kontinent. Trotzdem setzt die Landesregierung weiter auf Kohle, obwohl sie damit ausgerechnet auf den Brennstoff setzt, der besonders viel CO₂ bei der Energieerzeugung freisetzt. Von den mehr als 20 geplanten neuen Kohlekraftwerken stehen die meisten in NRW. Drei Projekte davon in unserer unmittelbaren Nähe am Niederrhein.

Weiterhin strich die Landesregierung den Klimaschutz-Paragrafen 26 im Gesetz zur Landesentwicklung - LEPro. Damit verfolgt die Koalition das Ziel, dem umstrittenen Eon - Vorhaben für das größte europäische Kohlekraftwerk in Datteln nachträglich den Weg zu ebnen.

Noch in diesem Haushalt will die Regierungskoalition das Förderprogramm der staatseigenen KfW-Bank für die energetische Gebäudesanierung um die Hälfte kürzen. Damit gefährden sie das Erreichen der Klimaschutzziele, denn aus dem Gebäudebereich stammen ca. 40 Prozent der CO₂-Emissionen!

Geplante Kohleprojekte am Niederrhein:

- 1. Kohlehafen und offene Kohlehalde in Voerde**
geplante Kapazität: bis zu 9 Mio. t Kohle pro Jahr,
Umweltverbände befürchten dadurch den Ausbau weiterer Kraftwerkskapazitäten!
- 2. Kohlekraftwerk in Duisburg - Walsum**
im Bau, Nettoleistung 725 MW, Auftraggeber: EVONIK Steag
DU-Walsum lag bei der Feinstaubbelastung 2009 auf Platz 13 in NRW!
- 3. Kohlekraftwerk in Krefeld-Uerdingen**
in Planung, Nettoleistung: 750 MW, Auftraggeber: Trianel
Krefeld (Hafen) hatte 2009 die höchste Feinstaubbelastung in NRW!

Das bedeutet: Noch mehr CO₂ Emissionen! Noch höhere Feinstaubbelastung! Deshalb sagen wir

**NEIN zu neuen Kohleprojekten
am Niederrhein und anderswo!
Ja zum Ausbau erneuerbarer Energien!**